

Presstext

SOMEWHERE ELSE ANDERSWO

28. Oktober – 3. Dezember 2006

Am Freitag, 27. Oktober 2006, um 19.00 Uhr, eröffnet der Kunstverein Göppingen in der Kunsthalle Göppingen seine diesjährige Ausstellung mit dem rätselhaften Titel "Somewhere else - anderswo" - 8 Künstlerinnen und Künstler, die heute in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Leipzig leben und arbeiten und irgendwann einmal ... Nach Grußworten von Bürgermeister Jürgen Lämmle und Anita Jaumann für den Vorstand des Kunstvereins Göppingen spricht Werner Meyer, Leiter der Kunsthalle Göppingen, zu den Kunstwerken der Ausstellung. Der Kunstverein Göppingen feiert damit zugleich sein 20jähriges Bestehen.

Die Ausstellung zeigt Kunstwerke, die wesentliche Themen, Perspektiven, Medien und Haltungen der Gegenwartskunst zeigen. Alle Künstler und Künstlerinnen arbeiten "gegenständlich", aber nicht allein der Gegenstand an sich interessiert, sondern das Bild, das man sich von ihm macht, in das er eingebunden ist, in dem er seinen Zusammenhang und seinen Sinn hat.

Durch das Bild blickt eine Künstlerpersönlichkeit, mit ganz persönlichen Themen, Erinnerungen, gefundenen Bildern und bildnerischen Erfindungen. Jedes Kunstwerk ist auch eine Beteiligung an der Diskussion mit Bildern, was Kunst ist und vor allem, was Kunst kann: Erkennen auslösen - Wiedererkennen und Neuentdecken, Vorstellungen provozieren, die ohne das Bild nicht möglich wären, und mal wieder Fragen auslösen, die einen vielleicht weiter bringen.

Thomas Locher und Silke Wagner sind zwei Künstler, die politisches Denken und Handeln ins Bild setzen; wie viel das mit Kunst zu tun hat und mit ihnen selbst, demonstrieren sie auf eindrückliche Weise. Hanna Lippmann, Schauspielerin und bildende Künstlerin, experimentiert mit der eigenen und ihr nahe stehenden Personen, wie Bilder Konstruktionen sind - "endlich blond!"

Ruth Hommelsheim portraitiert ihren Vater, der Wissen und Denken als Sammeln begriffen und in der Ordnung vielsagende Bilder hinterlassen hat. Die Bilder von Susanne Stövhase sehen im Wohnwagenmodell, in der Natur Mitteilungen, und doch ist es mit der Kommunikation gar nicht so selbstverständlich, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Tom Fabritius bezieht wie viele Menschen seine Bilder aus dem Fernsehen. Als Maler im Zusammenhang der neuen so genannten "Leipziger Schule" macht er aus unscheinbaren Bildmomenten malerische Ereignisse, die aus der Leinwand aufscheinen und sich in Intensität und Empfinden von Farbe verwandeln. Bernd Kahrmann projiziert Licht in das Dunkel des Raumes und in die Fläche einer Fensterwand - und Fenster sind Inbegriff von Bilder-Rahmen. "Framing" ist ein globales Wort für den bewussten, konstruktiven, selbst gewählten Blick auf die Welt.

Alle Künstlerinnen und Künstler sind in Göppingen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Um Kunst zu studieren und um die Freiheit zur Kunst zu leben, sind sie "woanders" hingezogen. Hier und dort passiert etwas in den Bildern, das mit dort und hier zu tun hat.

Der Kunstverein Göppingen feiert mit dieser Ausstellung sein 20jähriges Bestehen und zeigt aufregende, bemerkenswerte, in Deutschland und international beachtete Kunst, die - möglicherweise - hier einen Ursprung hat.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler

Tom Fabritius (Leipzig), Ruth Hommelsheim (Berlin), Bernhard Kahrman (Berlin), Hanna Lippmann (Berlin), Thomas Locher (Berlin), Susanne Stövhase (Berlin), Silke Wagner (Frankfurt am Main), Ralf Werner (Düsseldorf)

Die Ausstellung wird begleitet von der "Praxis" Kunstvermittlung verbunden mit dem Labor zur Erforschung von Indikationen und Nebenwirkungen.

Di - Do 16-19 Uhr, So 12-14 Uhr und nach Vereinbarung sind Sprechzeiten, die jeder für Konsultationen in Anspruch nehmen kann (keine Kassen).